

# Bibliotheksverbund Bayern

## AG Lokalsysteme

Protokoll der 11. Sitzung vom 24.03.2022

Stand: 01.05.2022

Ort:	LRZmeet
Datum:	24.03.2022, 10:15 Uhr bis 14:45 Uhr
Protokoll:	Frau Mattes (UB Bayreuth)
Teilnehmer:	Herr Baumgartner (BSB), Herr Fleuchaus (UB Würzburg), Herr Illig (UB Bamberg), Frau Mattes (UB Bayreuth), Herr Pretz (UB TU München), Frau Vetter (Bibliothek TH Nürnberg), Herr Wittmann (UB Eichstätt-Ingolstadt)
Gäste:	Frau Oberreuter (UB Heidelberg), Herr Scheuerl (Verbundzentrale), Herr Weber (USB Köln)
Entschuldigt	Frau Heine (BTU Cottbus-Senftenberg)

### 1. Begrüßung und Organisatorisches

### 2. SISIS allgemein

#### 2.1. Versionsplanung

##### 2.1.1. Aktueller Stand und Planungen beim BVB

##### 2.1.2. Schreiben von OCLC (WMS, V7.3)

### 3. Katalog

#### 3.1. Formatrelease 2022-2

#### 3.2. Originalschrift in bibliographischen Grundfeldern

#### 3.3. Umsetzung des CR SRP-24676, SISISToMarcJeromeXML\_V4.5

### 4. OPAC/Discovery

#### 4.1. ModSecurity

#### 4.2. Einsatz von TP V6.1 und Vorbereitungen für Update V7.2

#### 4.3. Feld 701y

### 5. Erwerbung

#### 5.1. Stand bei XRechnung

### 6. Ausleihe

#### 6.1. Erfahrungen zu SISIS V6.0

#### 6.2. Reduzierung von Nutzerkonten / Vereinheitlichung von Ausleihbedingungen

#### 6.3. Peri-Skript zur Erzeugung von Abräumlisten/Mahnlisten

### 7. Sonstiges

#### 7.1. Bericht aus der Task Force FOLIO, Stand WMS und ALMA

#### 7.2. Neulieferung der ZDB-Daten in den WorldCat

#### 7.3. Terminplanung

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
1		<b>Begrüßung und Organisatorisches</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Protokoll der Sitzung vom 24.03.2022 gibt es keine Änderungswünsche.</li> <li>Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.</li> </ul>	
2		<b>SISIS allgemein</b>	
2.1		<b>Versionsplanung</b>	
2.1.1		<b>Aktueller Stand und Planungen beim BVB</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die ASP-Systeme werden in den meisten Fällen mit der bewährten Kombination SISIS-SunRise V4.5 und TouchPoint V2.0 betrieben.</li> <li>Die Umstiege von Solaris auf Linux als Betriebssystem für SunRise wurde am vergangenen Wochenende mit der Migration des LBZ Koblenz abgeschlossen. Die verbleibenden Systeme zweier Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen werden aufgrund des bevorstehenden Wechsels zu ALMA nicht mehr migriert.</li> <li>Nach der Migration des LBZ-Systems auf Linux kam es zu massiven Problemen im SIKOM-Betrieb, die aufgrund eines Fehlers im HBZ-Konverter entstanden sind. Eine Korrektur des Konverters für V4.5 kann von OCLC nicht durchgeführt werden,</li> </ul>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

**Bibliotheksverbund Bayern**  
**AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>weshalb eine zeitnahe Migration auf SunRise V6.0 erfolgen soll. (<i>Nachtrag: Die Migration ist erfolgt und hat das SIKOM-Problem gelöst.</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neben der UB Bamberg sind auch mehrere ASP-Bibliotheken mit webOPAC bereits auf V6.0 umgestiegen.</li> <li>• Für Bibliotheken mit webOPAC ist eine Migration auf SISIS-SunRise V6.0 geplant, bei der gleichzeitig der Wechsel des OPAC-Servers auf Linux erfolgt.</li> <li>• TouchPoint-Bibliotheken sollen von SunRise V4.5 auf V7.2 migrieren.</li> <li>• Tests mit V7.2 laufen in der Verbundzentrale bereits. Bei dieser Migration wird gleichzeitig der Wechsel zu PostgreSQL und das Update auf SLES15 erfolgen. Erste Systeme könnten ab Mitte des Jahres auf diese Version umsteigen. Das Zusammenspiel von SISIS-SunRise V7.2 mit TouchPoint V2.0 wird noch untersucht.</li> <li>• Mit dem Umstieg von Sybase auf PostgreSQL wird eine Anpassung von eigenen Skripten, v.a. bei Datenbankzugriff, notwendig. Hierzu wird die Verbundzentrale bei Bedarf Testsysteme zur Verfügung stellen.</li> <li>• Eine Reihenfolge für den Umstieg wurde noch nicht festgelegt. Denkbar ist der Start mit der UB der KU Eichstätt, da hier viele Skripte mit Datenbankzugriff eingesetzt werden.</li> <li>• Für den Betrieb von SISIS-Systemen beim LRZ müssen bestimmte technische Rahmenbedingungen gewährleistet werden. Durch die mit SISIS und TouchPoint eingesetzten Versionen des Datenbanksystems, von Java und anderer Basissoftware ist 2026 als Ende der Laufzeit der SISIS-Systeme absehbar.</li> </ul>	
2.1.2		<p><b>Schreiben von OCLC (WMS, V7.3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In den letzten Wochen hat OCLC an die Kundenbibliotheken ein Schreiben zu den Planungen bei SISIS-SunRise und TouchPoint verschickt. Inhaltlich sind diese identisch mit den bei den Anwendertreffen im letzten Jahr vorgestellten Punkten.</li> <li>• In der für Frühjahr 2023 geplanten finalen SISIS-SunRise Version 7.3 werden primär Verbesserungen im Bereich webOPAC/InfoGuide (Barrierefreiheit, Responsive Design) enthalten sein.</li> <li>• WMS wird von OCLC als Nachfolgeversion der SunRise-Software gesehen. Den Kundenbibliotheken werden WMS-Testumgebungen angeboten, die aber nur mit den eigenen WorldCat-Daten gefüllt sind.</li> <li>• Eine Primärkatalogisierung in B3Kat wäre durch die neue Schnittstelle WIKOM auch mit WMS möglich.</li> <li>• Neben der UB Würzburg, die bereits erste Online-Trainings absolviert hat und in einer Testinstanz (mit Daten der ULB Münster) arbeiten kann, wird voraussichtlich auch die UB Bayreuth das Angebot von OCLC wahrnehmen.</li> <li>• (<i>Nachtrag Mail Frau Heine: Ab Ende April werden vier KOBV-Bibliotheken WMS testen.</i>)</li> <li>• Die Umsetzung der im WMS-Projekt des BVB festgestellten fehlenden Funktionalitäten kann anhand einer an die DirektorInnen versendete Gapliste nachvollzogen werden.</li> </ul>	

<b>3</b>		<b>Katalog</b>	
<b>3.1</b>	<b>Info Herr Baumgartner</b>	<b>Formatrelease 2022-2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Informationen zum aktuellen Release können wieder der <a href="#">Planungstabelle</a> entnommen werden.</li> <li>Auf Lokalsystemseite sind keine Anpassungen notwendig.</li> <li>Änderungen im Bereich von MARC 856 (Nutzungsbedingungen, Rechteinweise bei URL), sowie bei den Provenienzinfnos sind für die nächsten Releases geplant.</li> </ul>	
<b>3.2</b>		<b>Originalschrift in bibliographischen Grundfeldern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei Datensätzen aus der GND, die keine lateinische Schrift enthalten, kommt es zu Problemen.</li> <li>Technisch gäbe es hier Lösungsmöglichkeiten, allerdings haben sich die Verbundsysteme grundsätzlich für die Verwendung der lateinischen Schrift entschieden. Hierdurch werden Indexierung und Suche vereinfacht.</li> <li>Ausgangspunkt der Anfrage waren Werksätze mit originalschriftlichen Angaben.</li> <li>Eine Bewertung der Anforderung kann aktuell noch nicht erfolgen.</li> </ul>	
<b>3.3</b>		<b>Umsetzung des CR <a href="#">SRP-24676</a>, SISISToMarcJeromeXML_V4.5</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Umsetzung des CRs ist aktuell für V7.3 geplant. Die BSB wünscht sich eine Umsetzung auch für V7.1 bzw. V7.2, da die hierdurch im Lokalsystem verfügbaren Informationen zu Provenienzangaben bei der Sacherschließung benötigt werden.</li> <li>In einem weiteren Schritt sollen nach einer Entscheidung der AG Sacherschließung die aktuell in ASEQ 7xx abgelegten Informationen zur verbalen Sacherschließung in das neue Feld 951 übernommen werden. Die Umsetzung in Aleph ist geplant, ein Export aus dem Lokalsystem ist jedoch aufgrund einer fehlenden Konverterfunktion noch nicht möglich.</li> <li>Denkbar wäre die vorübergehende Verwendung einer anderen Konverterfunktion mit der anschließenden Aufbereitung der Daten im Solr-Preprocessing. Eine Verteilung der durch eine Kodierung gekennzeichneten Schlagworttypen auf einzelne Felder, wie in MARC vorgesehen, wäre so nicht möglich, die Suche im Solr-Index würde so aber ermöglicht werden. Herr Scheuerl wird sich mit der Umsetzbarkeit dieses Vorschlags beschäftigen.</li> </ul>	
<b>4</b>		<b>OPAC/Discovery</b>	
<b>4.1</b>		<b>ModSecurity</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei ModSecurity handelt es sich um ein Modul, das zur Abwehr gewisser Angriffsszenarien beim Einsatz von SISIS-SunRise V4.5 und TouchPoint V2.0 dient. Der Einsatz wurde aufgrund von potenziellen Sicherheitslücken vom LRZ empfohlen.</li> <li>Bei den zwei zunächst betroffenen Bibliotheken und bei der UB Bamberg ist ModSecurity aktiv im Einsatz. Bei allen anderen OPAC-Systemen wurde ModSecurity installiert, dort wird aktuell jeweils ein Log geschrieben, dessen Auswertung als Grundlage für die Aktivierung dienen kann.</li> <li>Beim Einsatz von ModSecurity kann es auch zu falsch-positiven Meldungen kommen, die dazu führen, dass normale Anwendungen blockiert werden. In diesem Fall ist eine Anpassung der Konfiguration notwendig, um einen Kompromiss zwischen Service und Sicherheit zu finden. Aktuell wird die Aktivierung für das System der KU Eichstätt vorbereitet, bei der aufgrund eigener Erweiterungen weitere Anpassungen durchgeführt werden.</li> <li>Wichtig ist die Sensibilisierung der Benutzungsabteilungen für</li> </ul>	

## Bibliotheksverbund Bayern AG Lokalsysteme

		<p>eventuell auftretende Probleme. Durch Leserechte auf die entsprechenden Logs kann die jeweilige IT-Abteilung diese überprüfen und bei Bedarf notwendige Anpassungen an die Verbundzentrale weitermelden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Systeme werden in den nächsten Monaten in Absprache mit der Verbundzentrale aktiv geschaltet werden.</li> <li>• Grundsätzlich sollten die eingesetzten Anwendungen nicht angreifbar sein. Hier hat OCLC in den neueren Versionen bereits Verbesserungen eingebaut.</li> </ul>	
4.2		<p><b>Einsatz von TP V6.1 und Vorbereitungen für Update auf V7.2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit V7.2 wurde bereits die letzte TouchPoint-Version freigegeben.</li> <li>• In der Verbundzentrale wird an einer Master-Installation gearbeitet, in die die Standarderweiterungen eingebaut werden. Im laufenden Jahr unterstützt Herr Glombik (OCLC) die Umsetzung, die in einigen Fällen eventuell direkt im Sourcecode erfolgen kann.</li> <li>• Gleichzeitig mit den voraussichtlich ab Herbst erfolgenden Updates wird auch ein Wechsel von Sybase auf PostgreSQL durchgeführt.</li> <li>• Bibliotheken, die bisher noch keinen TouchPoint hatten, werden mit TouchPoint V6.1 versorgt.</li> <li>• Für KOBV-Bibliotheken mit TouchPoint-Lizenz wird die dortige Verbundzentrale eine neue, auf VuFind basierende, Albert-Lösung bereitstellen. Voraussichtlich ab Sommer steht hiermit auch eine Anbindung an die SISIS-Benutzerfunktionen über NCIP zur Verfügung.</li> <li>• Seit 1. Februar läuft TouchPoint V6.1 an der UB Bayreuth im Echtbetrieb im Rahmen des ASP-Service. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Verbundzentrale und Bibliothek verlief der Wechsel reibungslos.</li> </ul>	
4.3		<p><b>Feld 701y</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Um eine fachliche Beurteilung der Relevanz des Feldes 701y für den OPAC zu erhalten, wurde eine entsprechende Anfrage an die TouchPoint-Mailingliste verschickt.</li> <li>• Alle, die geantwortet hatten, halten das Feld im OPAC-Kontext für nicht relevant. An der UB Würzburg besteht jedoch in einzelnen Fällen durchaus Bedarf für eine Übernahme, da dort und in einigen anderen Bibliotheken der Standard im Notationsbereich NZ (Regionale Landeskunde) durch ein eigenes Städtealphabet erweitert wurde. Eine Unterscheidung dieser Informationen von unerwünschten Angaben ist jedoch schwierig. Das weitere Vorgehen wird in Würzburg aktuell noch überdacht.</li> <li>• Da Export und Aufbereitung der Daten für den Solr-Index für jede Bibliothek individuell gelöst werden, wäre eine Übernahme für ein einzelnes System somit möglich.</li> <li>• Aus SISIS-SunRise werden momentan standardmäßig die Notationsfelder 7702 und 1701 exportiert. Sollte zusätzlich auch 7701 exportiert werden, kann dies entweder in Absprache mit Frau Wendt oder, wie in Eichstätt umgesetzt, über ein Deduplizierungstool innerhalb des ResultPlugin angepasst werden.</li> </ul>	
5		<b>Erwerbung</b>	
5.1		<p><b>Stand bei XRechnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verbundzentrale hat anhand der Auslieferung für SISIS-SunRise V6.0 den Import von XRechnungen getestet.</li> <li>• Da das Tool grundsätzlich versionsunabhängig funktionieren soll, wurde die ausgelieferter V6.0-Version auch mit der in den meisten ASP-Bibliotheken eingesetzten Version 4.5 für Tests</li> </ul>	

## Bibliotheksverbund Bayern AG Lokalsysteme

		<p>verwendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bisher wird die XRechnung noch an keiner Bibliothek produktiv eingesetzt.</li> <li>• Der Einsatz hängt bei den meisten Hochschulen von organisatorischen Rahmenbedingungen ab, die nicht alleine in der Bibliothek geklärt werden können. Themen sind hier z.B. die Datensicherheit, der Manipulationsschutz und Abläufe wie das sachlich bzw. rechnerische Richtigstellen von Rechnungen.</li> </ul>	
<b>6</b>		<b>Ausleihe</b>	
<b>6.1</b>		<p><b>Erfahrung zu SISIS V6.0</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Umstieg auf SISIS V6.0 konnte an der UB Bamberg festgestellt werden, dass jetzt das unter „Ausweis gültig bis:“ angegebene Datum bei der Berechnung der Leihfrist herangezogen wird. Nach Umstellung und Erweiterung der Ausweisgültigkeit kann es dazu kommen, dass Neuausleihen weiterhin mit besonderer Leihfrist und/oder einer zu kurzen Leihfrist versehen werden. Zudem werden in einem Konto mit abgelaufener Ausweisgültigkeit und zugleich einer Sperre (z.B. wegen Mahnung) bestehende Ausleihen unter Umständen immer wieder um den Parameter „Mindestleihfrist bei Ablehnung der automatischen Verlängerung“ (an der UB Bamberg sechs Öffnungstage) verlängert. Die Benutzungsabteilung der UB Bamberg vergibt deshalb keine Ausweisgültigkeit mehr für Benutzergruppen mit automatischen Verlängerungen.</li> <li>• Mit der Version kamen einige kleinere Änderungen, deren Auswirkungen teilweise erst im Echtbetrieb sichtbar wurden.</li> </ul>	
<b>6.2</b>		<p><b>Reduzierung von Nutzerkonten / Vereinheitlichung von Ausleihbedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Benutzungsabteilung der UB Bamberg wurden verschiedene Vereinfachungen und Anpassungen bei der Konfiguration der SISIS-Ausleihe diskutiert.</li> <li>• Neben einer Umbenennung der Benutzergruppen wurde auch deren Gesamtzahl reduziert. Ebenso wurden vorhandene Leihfristregelungen zusammengefasst, so dass die Regeln für Nutzende übersichtlicher sind.</li> <li>• Weitere Überlegungen beschäftigen sich mit einem User Life Cycle, wobei die Authentifizierung über Shibboleth perspektivisch angestrebt wird.</li> <li>• Die Vereinfachung von Nutzungsregeln und Benutzergruppen sollte als Vorbereitung für einen Systemwechsel möglichst frühzeitig begonnen werden. Hier ist auch eine Abstimmung der Benutzungsleitungen denkbar.</li> <li>• Erste Schritte in diese Richtung wurden auch an der TUM und an der LMU unternommen.</li> </ul>	
<b>6.3</b>		<p><b>Perl-Skript zur Erzeugung von Abräumlisten/Mahnlisten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Umstellung auf RFID wurde an der UB Bamberg eine datenschutzkonforme Sortierung in den Bereitstellungsregalen eingeführt (Teil der Bibliotheksnummer). Leider konnte in SISIS kein „Mischbetrieb“ (standortabhängig) bei der Generierung der entsprechenden Listen konfiguriert werden. Die Sortierung "Name, Vorname" wurde daher bis zum Abschluss der Umstellung (RFID, Bereitstellungsregale) an allen Standorten beibehalten werden.</li> <li>• Ein als Zwischenlösung gedachtes und mit Hilfe von PHP realisiertes Tool auf eigenem Server zur Generierung der entsprechenden Listen (Sortierung, Ausdruck) hat sich nach der Umstellung aller Standorte auf RFID als äußerst praktikabel erwiesen und sollte daher weiter genutzt werden.</li> <li>• Um die Bereitstellung des Tools zu vereinfachen, wurde die</li> </ul>	

		PHP-Lösung durch ein Perlskript auf dem SISIS-Server abgelöst. Die Nutzeroberfläche (Tabelle, Druckmöglichkeiten) steht in einem iFrame im internen SharePoint der UB Bamberg zur Verfügung.	
<b>7</b>		<b>Sonstiges</b>	
<b>7.1</b>		<p><b>Bericht aus der Task Force FOLIO</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Arbeit der Task Force FOLIO läuft bis Juni 2022. Ende Juni wird ein Abschlussbericht an den Verbundrat übergeben.</li> <li>• Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen wird Ende September 2022 im Verbundrat getroffen.</li> <li>• Sowohl die Verbundzentrale als auch die Bibliotheken benötigen diese Entscheidung, um weiter planen zu können.</li> <li>• Durch die Zusammenarbeit in einer weltweiten Community bietet FOLIO sowohl Chancen als auch Herausforderungen.</li> <li>• Aktuell wird in mehreren bayerischen Unter-AGs zusammengearbeitet, um Vor- und Nachteile von FOLIO zusammenzutragen.</li> <li>• Auch an einer Lösung für einen zukünftigen OPAC wird gearbeitet; hier wird aktuell mit einer an einen FOLIO-Mandanten angebundene VuFind-Instanz getestet.</li> <li>• Ebenso laufen erste Tests einer Anbindung von Selbstverbuchern über SIP2 an FOLIO. <i>(Nachtrag: Der Test wurde erfolgreich durchgeführt, die grundsätzliche Funktionsfähigkeit bestätigt.)</i></li> <li>• Für eine erste Bibliothek ohne Lokalsystem wurde ebenfalls bereits ein VuFind-OPAC mit Anbindung an die FOLIO-Testinstanz eingerichtet.</li> <li>• Bei der Beurteilung aller neuen Bibliothekssysteme ist eine Berücksichtigung der Ausgangssituation wichtig.</li> <li>• Eine Entscheidung für FOLIO würde den Betrieb der Infrastruktur in eigener Hand ermöglichen. In Bayern könnte der technische Betrieb durch das LRZ umgesetzt werden; aktuell wird hier bereits FOLIO unter Kubernetes getestet.</li> <li>• FOLIO ermöglicht den Einsatz von Eigenentwicklungen, die die verfügbaren APIs nutzen. Um diese dauerhaft verwenden zu können, ist eine Rückwärtskompatibilität der APIs wichtig.</li> <li>• Aktuell gibt es jährlich drei neue FOLIO-Versionen, die jeweils getestet werden müssen. Ähnlich sieht die Situation bei den kommerziellen Systemen aus.</li> <li>• <b>ALMA NRW und BSB:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die USB Köln bereitet aktuell die für die Konfiguration von ALMA notwendigen Formulare vor. Bevor der einzig vorgesehene Testimport durchgeführt werden kann, ist noch das Zusammenführen von Sigeln notwendig.</li> <li>○ Aktuell läuft in NRW die zweite Welle der ALMA-Migrationen, mit Echtumstiegen im Sommer. Parallel werden ab August die Vorbereitungen für die dritte Welle starten.</li> <li>○ Die BSB steht kurz vor dem ersten von drei Testexporten. Dabei werden die durch das HBZ entwickelten Skripte nachgenutzt. Die Migrationsformulare wurden fertiggestellt, so dass jetzt die Systemkonfiguration durchgeführt werden kann.</li> <li>○ Die durch die MARC-Struktur notwendigen Anpassungen werden in den zukünftigen ALMA-Bibliotheken unterschiedlich umgesetzt. Während die BSB alle drei Ebenen nutzen wird, plant die USB eine Umsetzung auf zwei Ebenen, wobei es für jedes Exemplar einen Bestandsatz geben soll.</li> <li>○ Die Katalogisierung von Periodikabänden kann sowohl als</li> </ul> </li> </ul>	

**Bibliotheksverbund Bayern  
AG Lokalsysteme**

		<p>Exemplare als auch als vollständige Titelsätze erfolgen. Bei der Erfassung als Exemplar fehlt jedoch die Möglichkeit, hier Angaben zur Digitalisierung einzutragen. Auch die Darstellung im OPAC sollte bei einer Entscheidung für ein Modell berücksichtigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Erfassung von Periodikabänden wird aufgrund der verwendeten MARC-Struktur bei allen neuen Bibliothekssystemen neu überdacht werden müssen.</li> <li>● <b>WMS Baden-Württemberg:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das Proof of Concept für WMS wurde am 1. März 2022 gestartet. Bis Anfang Juni werden die teilnehmenden Institutionen in allen Modulen und im Konfigurationsbereich geschult. Gestartet wurde mit dem Ausleihbereich.</li> <li>○ Parallel kann bereits getestet werden. Nach Abschluss der Schulungen kann noch ca. sechs Wochen getestet werden.</li> <li>○ Es steht eine Testinstanz mit den Titeldaten der UB Tübingen und ca. 15.000 Exemplarsätzen zur Verfügung.</li> <li>○ In Baden-Württemberg wird ein einheitliches NG-Bibliothekssystem nicht mehr angestrebt.</li> </ul> </li> </ul>	
7.2		<p><b>Neulieferung der ZDB-Daten in den WorldCat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Daten der ZDB werden voraussichtlich im August neu nach WorldCat geladen, um das Problem der durch die Einspielung aus den einzelnen Verbundkatalogen generierten Dubletten zu lösen. Dabei werden für die Titelsätze neue OCNs generiert.</li> <li>● Für Bibliotheken, die OCNs im Lokalsystem nutzen, könnte eine Versorgung notwendig sein.</li> <li>● Bei ASP-Bibliotheken ist für die Verlinkung aus dem WorldCat ein Skript in Einsatz, das zunächst in B3Kat über die OCN die entsprechende BV-ID ermittelt und über diese in den lokalen Index verlinkt.</li> </ul>	
7.3	T	<p><b>Terminplanung und Nächster Termin</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● In diesem Jahr sollen zwei weitere Sitzungen der AG stattfinden.</li> <li>● Die letzte Sitzung des Jahres soll am 02.12.2022 in Nürnberg stattfinden.</li> <li>● Die nächste Sitzung findet am 28.07.2022 wieder virtuell statt.</li> </ul>	